

**FORTSCHRITT**Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien

Medizin: Weltpremiere im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien

Anhand einer neuen medizinischen Errungenschaft beginnt durch Prim. Univ.-Prof. Dr. Michael Amon, Vorstand der Augenabteilung im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien, eine neue Ära der Augenheilkunde.

Weltweit erstmals wurde im Juli 2018 eine additive Trifokallinse,

ergänzend zu einer Kunstlinse, implantiert.

„Der zentrale Vorteil dieser Art von Linse ist die einfache Handhabung. Haben sich vor dieser Entwicklung unerwünschte Begleiterscheinungen beim Patienten eingestellt, musste die gesamte Kunstlinse, samt „Trifokalanteil“ ausgetauscht werden. Das war mit einem erhöhten Risiko verbunden. Sollte sich nun nach der OP unerwartet eine Nebenwirkung einstellen oder der Patient später in seinem Leben an einer Augenkrankheit leiden, kann die additive Trifokallinse unkompliziert entfernt werden. Nach der Entfernung lebt der Patient mit einer monofokalen

Linse und einer Lesebrille weiter“, erklärt Prim. Univ.-Prof. Dr. Amon.

Wie der Name bereits verrät, wird diese Trifokallinse, welche bisher integriert in der Kunstlinse implantiert wurde, zusätzlich eingesetzt. Der Vorteil von zwei unabhängigen Linsen ist, dass sich die Trifokallinse bei Nebenwirkungen, wie Blendeempfindlichkeit und Abnahme des Kontrastsehens, einfach entfernen lässt. Die Kunstlinse kann im Auge verbleiben.

Unkomplizierter Eingriff

Derzeit wird die additive Trifokallinse im Zuge einer Katarakt-Operation jenen Patienten angeboten, die bis auf den

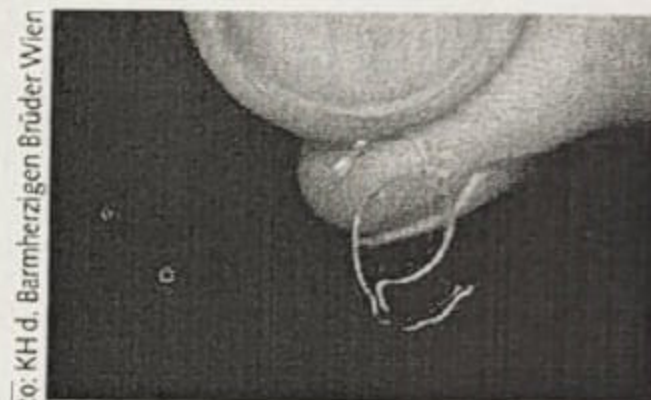


Foto: KH d. Barmherzigen Brüder Wien

Die additive Trifokallinse wurde im Juli 2018 weltweit erstmals im Brüder-Krankenhaus Wien implantiert.

Grauen Star augengesund sind und ohne Brille auskommen wollen. Die Operation erfolgt zumeist tagesklinisch, unter Lokalanästhesie und durch Anwendung der Kleinschnitttechnik, was zum Vorteil hat, dass der Patient nach wenigen Stunden wieder sein gewohntes Leben führen kann.



Foto: KH d. Barmherzigen Brüder Wien

Prim. Univ.-Prof. Dr. Michael Amon, Vorstand der Abteilung für Augenheilkunde.